

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer in der Rhein-, Main und Neckargegend

Ravenstein, August

Darmstadt, [1846?]

Homburgs vor der Höhe nähere Umgebungen

[urn:nbn:de:bsz:31-334545](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-334545)

Den Rückweg vom grossen Feldberg wird man, will man nach Königstein zurück und ist man zu Fuss oder zu Esel, der Abwechslung wegen am Besten in direct südlicher Richtung nehmen, wo man den Vortheil hat, im Vorbeigehen die Ruine von *Falkenstein* zu besuchen. Sodann biegt auch ein sehr bequemer Fahrweg in östlicher Richtung nach *Homburg vor der Höhe*. Ausser dem grossen Feldberge gewähren auch die übrigen Höhenpunkte des Taunus schöne Aussichten, so der *kleine Feldberg* und besonders auch der mehr nach vorn liegende, aber etwas schwerer zu besteigende *Altkönig* auf die nähere Ebene.

Homburg vor der Höhe, Haupt- und Residenzstadt der Landgrafschaft Hessen-Homburg und schnell an Glanz gewachsener Badeort, mit ungefähr 5000 Einwohner, ist drei kleine Stunden vom Gipfel des grossen Feldberges entfernt. Ebenso weit ist es nach H. von Frankfurt a. M. Auch führt ein guter Verbindungsweg von Cronenberg nach Homburg, längs des Gebirges, über Oberursel, ein Städtchen mit gothischer, in der zweiten Hälfte des 15ten Jahrhunderts erbaute Kirche, von deren Thürmen man eine herrliche Aussicht hat. Von Gebäuden Homburgs ist vorzugsweise zu nennen: Das *Schloss*, von Landgraf Friedrich II., dem Sieger von Fehrbellin, im Jahr 1680 auf der Stelle der alten Hohenburg zu bauen begonnen. Im innern Hof steht der von der alten Burg noch übrige, 180 Fuss hohe weisse Thurm. Im Schloss befindet sich eine sehenswerthe Sammlung römischer Antiken und ein Rüst- und Waffensaal. Auch der beim Schloss befindliche schöne Garten ward von Landgraf Friedrich II. angelegt. Gasthäuser: Englischer Hof, Hessischer Hof, Engel, Stadt Frankfurt, Rose.

Homburgs vor der Höhe nähere Umgebungen.

Homburg liegt schon etwas sehr in der Ebene und die es umgebenden Anlagen verdanken mehr der Kunst als der Natur. Uebrigens gehören zu jenen: 1) die $\frac{1}{4}$ Stunde von der Stadt Homburg in einem freundlichen Wiesengrunde liegende, durch eine Allee mit derselben in Verbindung gebrachten *Mineralquellen* und *Kurgebäude*. Der ersteren sind fünf, nämlich der Salz- oder Badebrunnen,

dessen Wirkungen die der Soolbäder im Allgemeinen sind, der Trink- oder Elisabethenbrunnen, dessen ausgedehnte heilsame Wirksamkeit hauptsächlich bei Unterleibsbeschwerden, sogenannten Mischungsfehlern u. s. w., nach den darüber erschienenen Monographien, sich geltend macht, der Neu- oder Stahlbrunnen, ein stark eisenhaltiger, salinischer Säuerling, der Sprudel- oder Kaiserbrunnen und der Ludwigsbrunnen. Jährlich werden auch mehr als 300,000 Krüge der verschiedenen Wasser ins Ausland versandt. Das von den Pächtern der Mineralquellen, den Herren Gebrüder Blanc, vor einigen Jahren erbaute Kurhaus, ist, was Eleganz, vortheilhafte Einrichtung und Bequemlichkeit betrifft, eines der ersten in ganz Deutschland, hat eine Façade von 210 Fuss und ist 90 Fuss tief; es enthält einen grossen Ballsaal mit einer doppelten Reihe Säulen von Marmor und Stukatur, einen Speisesaal, einen Conversationssaal, drei Spielsäle, einen Saal für Gesellschaftsbälle und Concerte u. s. w. Hinter dem Kurhaus erhebt sich eine Terrasse, worauf ungefähr 300 Personen Platz finden. 2) Der *kleine Tannenwald*, ein grosser Garten mit englischen Anlagen, Blumenbeeten, Teichen, Inseln darauf und einer ansehnlichen Schweizelei. 3) Der *grosse Tannenwald*, ebenfalls Gartenanlage, mit einem noch unvollendeten, in eigenthümlichem Geschmack aufgeführten Jagdschlosse. 4) Der *Forstgarten*, woran der *Wildpark* stösst. 5) Der *Elisabethenstein*, ein gesprengter Fels an der Landstrasse, und nicht weit davon, unter dem Schatten einer Eiche, eine Urne, dem Prinzen Leopold gewidmet, 1813 bei Lützen gefallen. 6) Die *Luthereiche*. 7) Die *Goldgrube* mit schöner Aussicht. Die unter 2 bis 6 erwähnten Punkte befinden sich ziemlich nahe beisammen, westlich von Homburg und zu Seiten der Strasse, die nach dem grossen Feldberg führt, in einer Ausdehnung von einer Stunde. — Von H. aus macht man häufig auch Ausflüge nach dem Feldberg und Altkönig; andere Züge gehen nach *Köppern*, woselbst der *Bimstein*, eine besuchte Felspartie; nach der *Saalburg*; nach *Cronenberg*, *Königstein*, *Oberursel* und das in der Nähe befindliche, durch französische Kolonisten gegründete Dorf *Friedrichsdorf*.